

Eine Herbstfahrt ins Holstenland.

Don A. Trinius.

Durch handverleh Land zur Gaustadt Hamburg. — Im weitläufigen Walde. — Vom Jamber des Moores. — Aus Jauna und Flora. — Segeberg das Soolbad Holtsteins. — Im malerisch umrahmten Kriegshafen Kiel.

Schleswig-Holstein, das „meerum- schlungene“ Land im Norden Deutschlands, macht es uns nicht schwer, es lieb zu haben. Überder Storm, Klaus, Greth und andere haben es uns als Herz geliebt. Das tiefe Meer, das es gewaltsam von deutscher Erde und Art losgerissen ward, es wurde auch umf. Wie, bis der Tag der Gründung lag, noch ein Kind, stand ich 1844. Unter den Linden in Berlin, da die Tapferen der Tapferen, mit Eisenkränzen geschmückt, durch das Brandenburger Tor ihren Einzug hielten.

Stillich der Bombardirer winkt wie ein geistliches Haus. Nur einige Schritte südwärts, und aus dem Brausen der Riesenstadt tritt ich in tiefen Frieden ein. Hinter dem schimmerigen Baumreihen, die das Meer begrenzen, liegen hohe Paläste und Landhäuser, zum Teil in Gärten eingebettet. Die alte Gärten- ein öffnet mit dem Heim. Licht und Wärme empfangen sich wohlthunend. In der Nähe sind in allen Räumen. Von den Wänden der in vornehmer, zurückhaltender Pracht gehaltenen. Benüber grünen mich aus schweren Rahmen die Bilder von Menckens, die einst dieses Haus mit Leben und Geselligkeit füllten. Auch in der spanischen Tracht der Senatoren Hamburgs der letzte männliche Besitzer. Als sei er erst gestern hinausgegangen aus diesem stillen Hause, in dem er ansammelte, was seinem Herzen wohl tat, seiner Kunstfreude täglich neue Anregung gab. Blumen und Lichterglanz schmückten den Wandtisch, an dem ich einsam das Nachtmahl einnehme. Lautlos gleitet die Einbühlerin in schwarzem Gewande ein und aus. So bleibt mit nur einer stummen Preisprache mit denen, die mich von den Wänden mit stillen Gesichtern anschauen, aus Augen, die von Lebensbejahung, von Mannemut Glücke und auch geheimen Schmerzen erzählen. Proben in meinem Schlafzimmer lübt im offenen Kamin die Glut prächtiger Buchenholze empor. Das Rülhnen der zuckenden Flammen mischt sich mit dem schweren Pendelschlag einer hohen Stuhluhr. Lange sitze ich am Kamin und lasse die Gedanken wandern. Ueber das eigene Leben hin, durch die Geschichte des Geschlechtes, unter dessen göttlichem Tuche ich heute haue. Lichter und Schatten gleiten mir über die Seele. Durch Tiefen und über himmelstrebende Höhen ging der Weg. Jemandem ein leises



Segeberger Kalkberg.

Roaden... ein Hügelchen... ein Hügelchen, als gäbe es durch das Isenfließ. Das, das hohe das Fenster weit auf. Draußen blüht mit, lübtüberwältigt, der Wasser- spiegel der Äster entgegen. Angeschlossen Boote hören wie im Traume auf. Drüben, jenseits der Lombardebrücke, tauchen Hamburgs herrliche Türme tief in den geheimten Nachthimmel hinein. Funkenleuchtende Wälder werden sich. Das letzte Köhnen der zur Ruhe gebenden Hafenstadt bringt leise herüber. Eine erste Kirchenuhr kündigt die Stunde der Mitternacht. Andere Uhren folgen. Ein neuer Tag will sich berühren. Auch er wird wieder, Hamburg, demnächst haben verdrift finden, gekümmert das noch hinausverdrift, pulsierende Leben und Zeiten fangs beider Reize und Lebens. Ausgesprochen liegen diese Preise, und in ihrer trüben, harten Blau befinden sich die geschlossenen Hügel deiner Lagerhäuser. Keine Wärme zeigt, kein aufsteigender Rauch emittiert, kein aufsteigender Rauch emittiert, kein aufsteigender Rauch emittiert. Ein neuer Tag will sich berühren. Auch er wird wieder, Hamburg, demnächst haben verdrift finden, gekümmert das noch hinausverdrift, pulsierende Leben und Zeiten fangs beider Reize und Lebens. Ausgesprochen liegen diese Preise, und in ihrer trüben, harten Blau befinden sich die geschlossenen Hügel deiner Lagerhäuser. Keine Wärme zeigt, kein aufsteigender Rauch emittiert, kein aufsteigender Rauch emittiert, kein aufsteigender Rauch emittiert.

Gemein, dem Wandermann den ersten Gruß zu bieten. Sonnenlichter kühlten über das schwellende Meer, das wie eine Riesendecke, so weit nur das Auge folgen konnte, unter den Wäudern sich bewegte. Adelswald und Landholz im frühlichen Wechsel. Darunter ein stiller Unterwald hochsteigender Farnen, die bereits anheben, sich leicht zu bilden. Smaltische Amiesenpflanzen unterbreiten zuweilen das Bild. Kralte, malerisch überwachene Knäde stehen sich wie Befestigungen zwischen den Stämmen hin. Darin steht nicht unweit der Straße, äugt mich mit glänzenden Augen an und weicht dann unbedrossen tiefer in Buchenwald zurück. Ein wilder Wäuderschall von unbedrossen Jauber! Noch eine Bewegung der Straße. Jemand in den Wart. Ein Eingang des Herrenhauses grüßen mich Augen und



Güterferde.

Ähnlichen Dingen bergen. Auf steilen Lehnen ging es zu hohen Anhöhen, das zu Abend stunde Wild zu beobachten. Und war ein Bild „ausgemacht“, so schlichen wir gegen den Wind im weichen Bogen braten. Dann halt. Herzklopfende Wäud. Schach durchschneidet der Schuß die Wäudfüße. Stummtes Werwäuden, während der getroffene Hirsch die letzten Atemzüge tut. Dann hinüber. Da liegt das fongliche Tier in seinem Schweiß. Die glänzenden Augen sind wir auf uns gerichtet. Ich halte den Kopf. Die Haken werden als Beute ausgebrochen, noch ein Stich mit dem Messer in die Weichteile, dann treten wir den Himmweg an. Nach fünf bis sechs Stunden sind wir am Ziel. Der Wald wird schon. Drüben über das Meer ringt sich ungeduldig der Dampfstrahl hochgewölbt. So gehen Liebe, Leben und Tod hart aneinander.

Wald der sonnenlichte Tag bringt das eigentliche Ertröcken des Waldes. Erst die Nacht wird alles zu erhöhter Lebendigkeit. Das Klären ist über den Wäuden eingeschlossen. Aus Neben steigt das Wäuden Licht heraus. Erste Schritte grüßen. Wir haben uns noch eine Weile gegen einen Eichenstamm gelehrt, hinein in die Nacht zu heben. Wie das um uns, drinnen im Wehde, hüßt und rülpelt, schattigst vorüber eilt... zum Trunke, zur Keilung... zur heißen Liebeswäudel Schwestern Fluges kommt eine Kule mit Kulu über uns gestatter. Dahersiedel Krmen im Moor, ein Kräuschen ruft lagend, kleine Wäuden nehmen den Mond auf und gehen hin wieder frei. Drüben schreit Erläuterung mit Gefolge über die zusammengehörnde Heide. Ein jeder hält wohl Preispruch mit seiner Seele. Wir ägernd schlagen wie endlich den Himmweg ein. Immer wieder ist es mit, als gäbe es keinen Weg. Ein hoch schneitete, Wildwäuden rufen. Ein abgegraderer Stelle schürfte ich nach ungeduldeten Steinen, die vor Jahrmillionen die anlaufende See in tieferer Bewegung geformt hatte. Und schob sich eine erdichte Lösung ein. So blühte ich in blauer Ferne über verträumtes, weites, weites Land. Wäuden brechen sich, und wunderndes Schind zog tief drüber hin. Die leise, verhaltene Schermet dieses Landes nicht an meiner Seele. Eingetaucht in den tiefen Wald lagen Ackerhülsen, spitzeligen und im Jänner hinter der Feuerstätte mit Aufhe-

legen derselben. Da konnte man sehen. Der Krieg hatte den beruflichen Männern die Schürze aus der schweißigen Hand genommen. Wie Wäuden aus fernem Kinderzogen hat es mich dort umflücht. Kennst du den sonderbaren Zauber des Moores? An seinem Rande habe ich zuweilen gelesen. Ich sah es aufblühen und verträumt loden. Erlösung Reich war mir so nahe. Aber das Reizvolte in diesen langen Wochen blieben mir doch die Püschlinge mit dem Gestränge. Ein ungeheures Netz verflochtenster Püschpflanze hat er in seinem Walde auf weite Stunden angelegt. Da schob sich einer hinter dem andern lautlos vorwärts, jeden Akt über Stein, jede Wurzelstümbe vorsichtig mitend. Der Atem wurde fast angehalten. Da wurde ich Jung, was die Wäuden an Oester in ihren oft untrö-



Segeberger Kalkberg.

Die gleiche Stunde ein künftiger Mann an sein fernes Holstenland, an das niebrige Haus unter flüchtigen Dache, an alles, was diese Räumern ihm Liebes umschließen. Aus dem grünrauhmten Burgfrieden meines einsamen Hofwäudes bin ich aber doch ein paar mal hinausgefahren in die blaue Welt, für Stunden Licht und Wärme zu trinken. Beim Helldemüßer lag ich am Rande des Waldes im geschützten Räume. Draußen trug ein frisch kühnender Herbstwind das weiche Mariengarn durch die klare Luft. Die Wäudler schwingen sich so lustig, und wir plaudern von Wald und Erde, russischen Arbeiterkolonnen und lauschigen Wäudergeschichten aus. Und dann trug mich der Jagdwagen einmal hinüber nach Segeberg, dem so anmutigen Soolbade Holtsteins. Die hübsche

schweigenden Wäuder, das sonst ruhende Land. Er hört mich nachendes Geräusch auf. Träume ich von den Helldemüßern grauer Vorgeit? Doch Wald und Erde trafen weiter im verlorenen Schweiße. Aber hoch über mir, da kommt es stiel heranzugewelt, weil klosternd vom scheibenden Tagesfeuer das große Kreuz umfließt... ein Doppeldecker. Der Höljunge ist aufgewacht. Er reißt sich die Augen, er blüht wie taubend, stehend in die Runde, und dann liegen sich die hellblauen Augen. Ein halblauter Schrei bricht sich Bahn. Er fliehet die Hauße gegen die weiter abende West, hellau leuchten die sich wendenden Augen. Ein Flieger! Der erste in seinem jungen Leben! Er eilt ein paar Schritte vorwärts. Das Vaterland wüßt ihm in dieser Stunde in allem Glanze heraus. Fern die freitenden Heere seines Volkes und hoch über ihm ein Sieger der Wäude. Ein helles Jauchzen entringt sich der ordnenden Brust. Und dann jagt er dem Sandweg hinauf, der hinüber zu offener Lichtung am Moore führt, dem fahnen Gepter zu folgen, der jetzt tiefer hinein in dem Flammenpiel des Himmels einschwebet. Da bin ich zum andern Male meinem Holstenwalde für Tage untrö geworden. Ferne und Meer riefen nach mir. Nach Kiel hinüber ging der Weg. Nach der Riesenstadt, die ich zum letzten Male sah im hohen Festgelange der „Kielter Wäude“, da alle Nationen ein großes Kampfschiff als Vertreter entsandt hatten. Rußland und Japan, England und die Türkei, ein glanzvoller Wall grossflügeliger schwimmender Festungen die herrliche Stadt füllte. Ruß und Dack zu Dack zwischen Morgen und Abend. Flinke Partassen trugen die hohen Besatzer von Bord zu Bord, zwischen durch allten Tausende kleiner Fahrgenue, und wenn die kaiserliche Staborte sich zeigte, prächtige Blaudjenden die Riesen einschlugen... dann brach es immer wieder brausend von Mund zu Mund. Uferwanderungen schoben sich bis Laboe daswärtigen. Und als die Wäudfahrt vorüber waren, der Verabend zu Vorch hinter und lag, der regelmäßig den Kaiser und seinen Bruder Friedrich als Gäste sah, da fuhren vier fünf hinaus in die blaue Däster, für ein paar Wochen noch abenteuerlich hin und her zu tragen. Legte sich dann nach dementen Meeressfahrten mal eine große Flante daswärts, dann trocken Schiffsleute und Bootsmann in die Hebrä, sich fänglich einzuweisen zu lassen. Ich aber sah einlauf auf Dack und ließ die Augen über die uestlose, kaum atmende Meeresschiffen schweifen. Und wie im fällen Holstenwalde kam Träumen über mich. Sehnen und Wehmüt schlüßen über die Seele.

Die gleiche Stunde ein künftiger Mann an sein fernes Holstenland, an das niebrige Haus unter flüchtigen Dache, an alles, was diese Räumern ihm Liebes umschließen. Aus dem grünrauhmten Burgfrieden meines einsamen Hofwäudes bin ich aber doch ein paar mal hinausgefahren in die blaue Welt, für Stunden Licht und Wärme zu trinken. Beim Helldemüßer lag ich am Rande des Waldes im geschützten Räume. Draußen trug ein frisch kühnender Herbstwind das weiche Mariengarn durch die klare Luft. Die Wäudler schwingen sich so lustig, und wir plaudern von Wald und Erde, russischen Arbeiterkolonnen und lauschigen Wäudergeschichten aus. Und dann trug mich der Jagdwagen einmal hinüber nach Segeberg, dem so anmutigen Soolbade Holtsteins. Die hübsche



Segeberger Kalkberg.

Die gleiche Stunde ein künftiger Mann an sein fernes Holstenland, an das niebrige Haus unter flüchtigen Dache, an alles, was diese Räumern ihm Liebes umschließen. Aus dem grünrauhmten Burgfrieden meines einsamen Hofwäudes bin ich aber doch ein paar mal hinausgefahren in die blaue Welt, für Stunden Licht und Wärme zu trinken. Beim Helldemüßer lag ich am Rande des Waldes im geschützten Räume. Draußen trug ein frisch kühnender Herbstwind das weiche Mariengarn durch die klare Luft. Die Wäudler schwingen sich so lustig, und wir plaudern von Wald und Erde, russischen Arbeiterkolonnen und lauschigen Wäudergeschichten aus. Und dann trug mich der Jagdwagen einmal hinüber nach Segeberg, dem so anmutigen Soolbade Holtsteins. Die hübsche

Die gleiche Stunde ein künftiger Mann an sein fernes Holstenland, an das niebrige Haus unter flüchtigen Dache, an alles, was diese Räumern ihm Liebes umschließen. Aus dem grünrauhmten Burgfrieden meines einsamen Hofwäudes bin ich aber doch ein paar mal hinausgefahren in die blaue Welt, für Stunden Licht und Wärme zu trinken. Beim Helldemüßer lag ich am Rande des Waldes im geschützten Räume. Draußen trug ein frisch kühnender Herbstwind das weiche Mariengarn durch die klare Luft. Die Wäudler schwingen sich so lustig, und wir plaudern von Wald und Erde, russischen Arbeiterkolonnen und lauschigen Wäudergeschichten aus. Und dann trug mich der Jagdwagen einmal hinüber nach Segeberg, dem so anmutigen Soolbade Holtsteins. Die hübsche



Hünengräber im Holstenland.

Die gleiche Stunde ein künftiger Mann an sein fernes Holstenland, an das niebrige Haus unter flüchtigen Dache, an alles, was diese Räumern ihm Liebes umschließen. Aus dem grünrauhmten Burgfrieden meines einsamen Hofwäudes bin ich aber doch ein paar mal hinausgefahren in die blaue Welt, für Stunden Licht und Wärme zu trinken. Beim Helldemüßer lag ich am Rande des Waldes im geschützten Räume. Draußen trug ein frisch kühnender Herbstwind das weiche Mariengarn durch die klare Luft. Die Wäudler schwingen sich so lustig, und wir plaudern von Wald und Erde, russischen Arbeiterkolonnen und lauschigen Wäudergeschichten aus. Und dann trug mich der Jagdwagen einmal hinüber nach Segeberg, dem so anmutigen Soolbade Holtsteins. Die hübsche

Die gleiche Stunde ein künftiger Mann an sein fernes Holstenland, an das niebrige Haus unter flüchtigen Dache, an alles, was diese Räumern ihm Liebes umschließen. Aus dem grünrauhmten Burgfrieden meines einsamen Hofwäudes bin ich aber doch ein paar mal hinausgefahren in die blaue Welt, für Stunden Licht und Wärme zu trinken. Beim Helldemüßer lag ich am Rande des Waldes im geschützten Räume. Draußen trug ein frisch kühnender Herbstwind das weiche Mariengarn durch die klare Luft. Die Wäudler schwingen sich so lustig, und wir plaudern von Wald und Erde, russischen Arbeiterkolonnen und lauschigen Wäudergeschichten aus. Und dann trug mich der Jagdwagen einmal hinüber nach Segeberg, dem so anmutigen Soolbade Holtsteins. Die hübsche